

Frei versteht „Gegenwind“

Politik Windparks waren Thema beim politischen CDU-Frühschoppen.

Schwarzwald-Baar-Kreis. Windkraft bewegt! Der CDU-Ortsverband Hüfingen-Fürstenberg hatte zu einem politischen Frühschoppen mit dem Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei ins Gasthaus „Rössle“ eingeladen. Zuvor sprach Thorsten Frei mit Vertretern der Bürgerinitiative „Gegenwind“. Diese Initiative ist gegen die Windparks im Bereich Länge und auf dem Ettenberg.

Die Windkraft in und um Hüfingen nahm in der Diskussion breiten Raum ein. Thorsten Frei kritisierte das Erneuerbare-Energien-Gesetz als eine enorme Umverteilung in die falsche Richtung: „Etwa 20 Milliarden Euro werden in diesem Bereich umverteilt.“ Das Fördersystem belaste ärmere Haushalte. Ziel müsse es daher sein, mehr Marktwirtschaft in die Energiepolitik zu bekommen. Das EEG müsse stetig novelliert werden, um dafür zu sorgen, dass nur dort Energieträger entstehen, wo sich diese tatsächlich lohnten.

„Falsche Politik“

Der Wahlkreisabgeordnete sieht in den aktuellen Diskussionen in der Region ein Ausfluss der falschen Politik der früheren grün-roten Landesregierung.

Klimaneutralität, Bezahlbarkeit und Versorgungssicherheit seien die drei Eckpfeiler einer guten Energiepolitik. Die CDU werde sich weiter an diesen Punkten orientieren, um den wirtschaftlichen Wohlstand zu erhalten.

Unmittelbar vor der Veranstaltung hatte der Bundestagsabgeordnete mit Vertretern der Bürgerinitiative „Gegenwind“ gesprochen. Dabei betonte Frei, dass er die Argumente der Windkraftgegner verstehen könnte. Die Windkraft sei je nach Standort und Größe der Anlage ökologisch sinnvoll, sei aber nicht die effizienteste Methode der Energiegewinnung. „Deshalb sollten wir uns auf die windhöufigsten Gebiete im Land konzentrieren“, sagte der CDU-Politiker. *nq*